

GRAZ-EINS

EINKAUFSNACHT
26.04.
bis 21.00 Uhr
www.grazerinnenstadt.at

SO RICHTIG ECHT
GRAZER INNENSTADT

Cityshopping
mit der gratis Altstadtbim

Es wird warm, die Menschen flanieren in Straßen und Gassen, die Gastgartensaison ist eröffnet. Lebensfreude und gute Laune machen sich breit. Der Verein "Gemeinschaftsaktion Grazer Innenstadt" lädt am Donnerstag, 26. April 2018 zur frühlingshaften Einkaufsnacht ein. Die Innenstadt präsentiert sich voller Musik und Aktionen, über 100 teilnehmenden Geschäfte locken an diesem Abend zum Einkaufen, Einkehren und Mitmachen. Die Frühlingstour per Pedes oder mit der Altstadt-Bim reicht vom Jakominiplatz, Hauptplatz, Herrngasse, Schmiedgasse, Stubenberggasse, Am Eisernen Tor, Joanneumring, Hans-Sachs-Gasse, Tummelplatz, Bürgergasse, Stempfergasse, Enge Gasse, Färberplatz, Albrechtgasse, Färbergasse, Sporgasse, Sackstraße, Murgasse, Mariahilferstraße, Südtirolerplatz bis zum Kaiser-Franz-Josef Kai. Mit seinem abwechslungsreichen Programm macht die "Graz richtig echt"-Einkaufsnacht zum Vergnügen mit vielen Vorteilen. www.grazerinnenstadt.at



NEUE KUNSTZONE

In Kooperation mit dem Ankünder verwandeln acht Grazer Kunstinstitutionen unter "spaceX8" die Vitrinen am Joanneumring zu Räumen für Gegenwandskunst.



MISS STYRIA WAHL 2018

Am 28. April steigt das Finale mit 11 Beauties in der Alten Universität. Silvia Schneider moderiert das glanzvolle Event ab 19:30 Uhr, Karten gibt es bei Ö-Ticket.



MENSCHENBILDER

Die Open Air-Ausstellung am Mariahilferplatz zeigt berührende Aufnahmen professioneller Fotografie von 55 steirischen Berufsfotografen.



1. SCHLOSSBERGBALL

Österreichs schönste Freiluftbühne verwandelt sich am 30. Juni ab 16:30 Uhr in den zauberhaftesten Ballsaal des Sommers. Alle Infos www.schlossbergball.at

FLÄWI 4.0



Mit 22. März trat der 4.0 Flächenwidmungsplan (FLÄWI) der Landeshauptstadt Graz in Kraft. Damit erlischt der bislang gültige FLÄWI und die 2016 verhängte Bausperreverordnung. Mit dem neuen FLÄWI stellt Graz die Weichen für die Stadtentwicklung der nächsten 10-15 Jahre. Er wurde nach intensivem Dialog mit breiter Mehrheit im Gemeinderat beschlossen und von der Aufsichtsbehörde, der Steiermärkischen Landesregierung, genehmigt. Der FLÄWI folgt einer klaren Strategie: angesichts des starken Bevölkerungswachstums werden die Freilandflächen und der Grüngürtel nicht angetastet. Man hat das Potential bereits bebauter Gebiete untersucht und lenkt die Siedlungsentwicklung primär in Gebiete mit guter Infrastruktur. Damit diese weiter verbessert bzw. ausgebaut werden können, sichert der FLÄWI Grundstücke z.B. für Parkanlagen, Buswendeschleifen oder den kommunalen Wohnbau. Für Informationen steht das Stadtplanungsamt Di. und Fr. 8 bis 12 Uhr gerne zur Verfügung.

Mit dem neuen FLÄWI tritt auch die 2. Änderung des Stadtentwicklungskonzeptes in Kraft. Diese regelt u.a., wo im Stadtgebiet Handelsbetriebe und Einkaufszentren welcher Größenordnung zulässig sind und schreibt Begrünungsmaßnahmen vor, die bei künftigen Bauvorhaben verpflichtend umzusetzen sind. Die neue Fassung 4.02 finden Sie unter www.graz.at/stek 4.0 FLÄWI unter www.graz.at/flaewi

PRO GRAZ

SOZIALSTADTRAT KURT HOHENSINNER

Taxikostenzuschuss

Der Taxikostenzuschuss für mobilitätseingeschränkte Personen wurde erstmals 1987, vor mehr als 30 Jahren als „Behindertentaxi“ eingeführt. Ziel war und ist es, Menschen zu unterstützen, denen es unmöglich ist, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen und deren Einkommensverhältnisse eine laufende, private Inanspruchnahme von Taxis nicht zulassen. Nun wurde der Taxikostenzuschuss im März-Gemeinderat auf neue Beine gestellt. „Die neue Regelung bringt mehr Klarheit und mehr Komfort für die Betroffenen“, ist Sozialstadtrat Kurt Hohensinner überzeugt. Die Prüfung der Anspruchsberechtigung wird weiterhin vom SeniorInnenbüro durchgeführt. In Zukunft werden von dort Gutscheine an die Anspruchsberechtigten verschickt. Ein Mal im halben Jahr müssen diese schriftlich beantragt werden. Je nach Einkommenssituation stehen vier oder sechs Fahrten pro Monat zur Verfügung. Die Gültigkeit der Gutscheine ist auf einen Monat limitiert. Um einen etwaigen Missbrauch zu verhindern, bekommen alle Anspruchsberechtigten einen entsprechenden Ausweis, mit dem ihre Identität vom Taxilenker festgestellt wird. Der große Vorteil für die Betroffenen liegt nun darin, dass das Taxiunternehmen frei wählbar ist.

Alle Infos: SeniorInnenbüro, Stigergasse 2, 8020 Graz, Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr, T: +43 316 872-6391 und 872-6393, M: senioren@stadt.graz.at, www.graz.at



StR Kurt Hohensinner



Mag. Evelyn Wagner

GASTKOMMENTAR MAG. EVELYN WAGNER

Leistbarer Respekt

Bei der letzten Mitarbeiterkonferenz der Bezirksparteileitung Inne-re Stadt war unter anderem ein Thema, dass Senioren manchmal Schwierigkeiten haben, einen kleinen Kredit zu bekommen, wenn etwa eine Waschmaschine kaputt geht oder Reparaturen anstehen. Es ginge um eine staatliche Sicherstellung von Mikro-Krediten von 2.000 bis 10.000 Euro und den Respekt der Banken. Heute schreibe ich deshalb zu diesem Thema, weil ich eine Lanze für die Generation brechen möchte, die eine große Stütze in unserer Gesellschaft ist. Ich denke an Betreuungsleistungen für Enkelkinder und Weitergabe von wertvollem Wissen. Österreich kann sich Nach-

barschaftshilfe, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen aller Art leisten. Da sollte es keine Schwierigkeiten bereiten, auch für unsere Wissensgeneration Abhilfe in punkto Absicherung von Kleinkrediten zu schaffen. Das kann sich Österreich leisten.

Wie sehr uns die Generation 55plus hilft, möchte ich an einem Beispiel erläutern: Wir beschließen Gesetze, die besagen, dass 15 Wochen schulfrei versus 5 Wochen Urlaub im Jahr für Arbeitnehmer reibungslos funktionieren. Schulautonome Tage werden zusätzlich beschlossen und betreuungspflichtige Stadtbewohner mit diesen Herausforderungen alleine gelassen - da gibt es politisch noch viel an Realverständnis aufzuholen. Wenn da nicht Großeltern, Freunde, Leih-Omas, -Opas und viele mehr wären, könnten wir die momentanen gesetzlichen Gegebenheiten nicht stemmen. Deshalb schreibe ich heute ein großes Danke an alle, die uns dabei helfen, eine neue Generation heranzubilden und im Voraus an diejenigen, die mit Verständnis zur Abhilfe der Benachteiligung von Senioren beitragen. Danke für Eure Erfahrung und Hilfe!

Eure Mag. Evelyn Wagner

Sie erreichen mich unter e.wagner@stmk.gv.at

SENIORENBUND-STADTGRUPPENOBMANN GR ERNEST SCHWINDSACKL

Altersrisiko

Die vierte Enquête des Seniorenbundes Graz auf der frisch renovierten Murinsel war bis auf den letzten Platz besetzt, das Thema „Alter-Risiko?“ zur fortschreitenden Altersdiskriminierung bot reichlich Stoff zur Diskussion. Auf dem Podium gaben StR Kurt Hohensinner, Mag. Daniela Grabovac, Dr. Andreas Fössl, Dr.med. Karlheinz Kornhäusl und Josef Rauch ihre Erfahrungen weiter und versuchten, ein aktuelles Bild der Gesellschaft im Umgang mit der Generation 55plus zu zeichnen. Gastgeber GR Ernest Schwindsackl führte souverän durch den Vormittag und zeigte ermutigende Perspektiven. www.seniorenbund.stvp.at



Inhalt Nr.106

55plus 2

Fokus

Innovative 3

App

Familien 4

Bonus

Energie 5

55plus

Shopping 6

mit Kultur

300 Jahre 6

Frieden

Einkauf 7

bei Freunden

Geplantes 7

Chaos

Klang 8

Licht

Design 8

Monat

Die vorliegende Ausgabe wird aus Gründen der Lesbarkeit nicht gegendert. Selbstverständlich sind stets die weibliche und männliche Form gemeint. Inserieren in graz-eins? Preise, Erscheinungstermine auf www.graz-eins.com

Inhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
ÖVP GRAZ, INNERE STADT

REDAKTION: BV Ludmilla Haase, Ingeborg Persché, Rudolf Gruber, GR Harry Pogner, Rupert Felser

GRAFIK: Werbeteam Graz
DRUCK: Dorrong

VERTEILUNG: Hurtig & Flink

FOTOS: Fischer, Graz Tourismus, Schiffer, Furgler, Jungwirth, Universalmuseum, Sebastian Patterer, Julia Hafner

Schau' auf Graz

BEZIRKSVORSTEHERIN LUDMILLA HAASE

In unserer letzten Bezirksversammlung wurde das Thema Sauberkeit und Sicherheit wieder als großes Anliegen unserer Bewohnerinnen, Bewohner und Unternehmen in der Innenstadt deutlich. Zahlreiche Wortmeldungen an diesem Abend und viele Telefonate, Briefe und eMails erreichten mich danach. Natürlich handelt es sich um ein subjektives Anliegen, denn jeder gewinnt seinen Eindruck punktuell und zeitabhängig.

Um diesem Thema zeitgemäß zu begegnen, haben Stadt und Holding Graz zur großen Sauberkeitsoffensive "Schau auf Graz" eingeladen. Ein wesentlicher Bestandteil davon ist die kostenlose "Schau auf Graz"-App. Mit dieser meldet man sein Anliegen zum Thema Sauberkeit im Stadtgebiet ganz schnell und unkompliziert. Gehen Papierkörbe über? Ist die Abfallsammelstelle verschmutzt?

Ist eine Straßenbeleuchtung ausgefallen? Mit der kleinen, kostenlosen App auf dem Smartphone meldet man seine Wahrnehmung mit Foto und Kurzbeschreibung und schon kümmert sich das Team der neuen "Servicestelle für mehr Sauberkeit" um das Problem.

Die 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtreinigung der Holding Graz tun Tag für Tag und rund um die Uhr ihr Bestes, um Graz so sauber wie nur möglich zu halten. Und wir können ihnen nun dabei helfen. Tag für Tag, rund um die Uhr!

Wie es um die Bearbeitung gemeldeter Missstände steht, kann man via App bequem mitverfolgen. Dafür sorgt auch der neue "OmPUTZmann" Thomas Hofer. Dem steht sogar eine "Sofort-Eingreiftruppe" zur Verfügung, die bei Gefahr in Verzug (z.B. Scherben auf öffentlichen Flächen) sofort ausrückt. Die mobile App (Application software) "Schau auf Graz" gibt es im "App Store" (iOS) oder im "Google Play Store" (Android) zum downloaden.

Ich freue mich, dass wir mit dieser sinnvollen Innovation und Eigeninitiative unserer Stadt wieder ein Stück mehr Lebensqualität geben können.

Ihre Bezirksvorsteherin Ludmilla "Hannerl" Haase

Der direkte Draht zu Ihrer Bezirksvorsteherin: Tel. 0316/84 12 74 oder 0699/10 83 96 37



Martina Kaufmann

MARTINA KAUFMANN AUS DEM NATIONALRAT

Versprechen halten

In meiner neuen Funktion als ÖVP-Bereichssprecherin für die Berufsausbildung und Lehre geht es mir darum, in diesen wichtigen Lebensbereichen gute Entscheidungen vorzubereiten und mehrheitsfähig umzusetzen. Im Moment treffen in Österreich rund 10.000 Lehrstellensuchende auf 20.000 offene Lehrstellen. Dies zeigt schon, dass hier viel Arbeit wartet.

Besonders wichtig ist mir das Thema Integration im Schulbereich und es freut mich, dass dank der Förderinitiative der Bundesregierung mehr Ressourcen für die Schulen bereitgestellt werden. Mehr Lehrpersonal bedeutet mehr Zeit für die individuelle Förderung und somit auch einen Mehrwert für jene

Schülerinnen und Schüler, die dem Unterricht problemlos folgen können. Weitere wichtige Entscheidungen der noch jungen Bundesregierung sind der Familienbonus Plus, die neuen Deutsch-Förderklassen als Kriterium zur Feststellung der Schulreife und die neue Uni-Finanzierung für bessere Studienbedingungen. Das Budget der Universitäten in den Bereichen Lehre, Forschung und Infrastruktur wird auf 11,07 Milliarden Euro angehoben. Graz wird durch diese Maßnahme für Forschung und Lehre noch attraktiver. Für die Studentinnen und Studenten wird es eine klare Steigerung in der Qualität ihres Studiums geben.

Bitte melde Sie sich bei mir, wenn ich Sie künftig auch direkt über meine Arbeit im Nationalrat informieren soll. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung unter: mail@martina-kaufmann.at.

GRAZ FÜR GRAZER


GRAZ-EINS-GEWINNSPIEL:
Kennen Sie dieses Motiv?

Wenn Sie wissen oder erraten, wo diese Wendeltreppe steht, können Sie ein knuspriges Backhenderl für 2 Personen in der Herzl Weinstube in der Prokopigasse 12 / Mehplatz gewinnen.



Kleiner Tipp: Der Hof ist nach Gemüse benannt. Ihre richtige Einsendung per eMail mit Namen, Postadresse und Telefonnummer bis 30. 6. 2018 an:

info@graz-eins.com

Gewinner werden schriftlich verständigt. Die Auflösung aus graz-eins Nr. 105: Am Fuße des Schoßberg Nr. 3. Gewinnerin: Edeltraud Grill

Montag bis Sonntag geöffnet:
Das Altsteirische Wirtshaus

Die Herzl

www.dieherzl.at

GEMEINDERAT HARRY POGNER

Familienbonus +

Die neue Bundesregierung hat konstruktiv und zielstrebig ihre Arbeit aufgenommen. Im Regierungsprogramm wurde eine Reihe von wichtigen Vorhaben für Arbeitnehmer und Familien verankert. Als einer der ersten Schritte in einem groß angelegten Entlastungspaket mit dem Ziel, die Abgabenquote in Richtung 40 Prozent zu senken, soll ein "Familienbonus PLUS" umgesetzt werden. Für den Bundesobmann des ÖVP-Arbeitnehmerbundes ÖAAB und neuen Klubobmann der Volkspartei im Parlament, August Wöginger, ist das "eine der größten familienpolitischen Maßnahmen der letzten Jahrzehnte" und das größte Entlastungspaket für Familien in der Geschichte der zweiten Republik. Dabei wurde eine gerechte Lösung für alle Betroffene gefunden, die Handschrift des ÖAAB ist deutlich spürbar. Über 700.000 Familien mit 1,2 Mio. Kindern werden mit dem neuen Paket in Höhe von 1,5 Milliarden Euro von der Steuerlast befreit. Ab 2019 erhalten Familien einen Steuerbonus von bis zu € 1.500 pro Kind und Jahr. Auch geringverdienende und dadurch Lohnsteuerbefreite Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Alleinerziehende mit Kindern und Familien mit Kindern über 18 Jahren, die Familienbeihilfe beziehen, werden davon profitieren. Der Familienbonus ist eine ehrliche Steuerentlastung für Familien, eine spürbare Anerkennung für die Leistung der Kindererziehung in der Gesellschaft.

Im Detail:

- Der Familienbonus PLUS ist ein Absetzbetrag in Höhe von € 1.500 pro Kind und Jahr (d.h. die Steuerlast wird um bis zu € 1.500 reduziert).
 - Dieser steht bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zu, sofern Anspruch auf Familienbeihilfe besteht und das Kind in Österreich lebt.
 - Für volljährige Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, soll Anspruch auf einen Familienbonus in der Höhe eines Absetzbetrages von € 500 bestehen.
 - In einem Haushalt kann der Absetzbetrag wahlweise von einem (Ehe-)Partner in Anspruch genommen oder auf beide (Ehe-)Partner verteilt werden.
 - Für getrennt lebende Eltern, die Unterhalt leisten, soll der Bonus nach der gegenwärtigen Regelung des Kinderfreibetrages auf beide Eltern aufgeteilt werden, mit dem Ziel, die Bedürfnisse des Kindes bestmöglich abzudecken.
 - Der Familienbonus ist nicht negativsteuerfähig.
 - Der derzeitige Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten bis zum zehnten Lebensjahr sollen aus Gründen der Vereinfachung und Transparenz zur Gänze entfallen.
 - Um auch geringverdienende Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher, die keine Einkommenssteuer zahlen, adäquat zu berücksichtigen, soll für diese ein höherer Alleinerzieherabsetzbetrag umgesetzt werden.
 - Die Maßnahme soll mit 1. Jänner 2019 in Kraft treten.
- Diese Maßnahmen zeigen, dass der ÖAAB in der neuen Regierung ein wesentlicher Meinungsbildner und Umsetzer ist und sich für die Bedürfnisse aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie zum Wohle unserer Familien einsetzt.

Ihr Gemeinderat Harry Pogner
harry.pogner@stadt.graz.at



GR Harry Pogner



An- und Verkauf von Goldbarren sowie Gold- und Silbermünzen im Münzshop!*

Ein nobles Geschenk von bleibendem Wert.

Wir verkaufen alle Euromünzen von Andorra bis Vatikan und alle Sammlermünzen (25 Euro Bimetall-Münzen) der Münze Österreich!

*Münzshop im Rathaus: 8010 Graz, Hauptplatz 1
 Tel.: +43 (0)5 0100 - 36364, E-Mail: muenzen@steiermaerkische.at
 Beachten Sie unsere Angebote bei ebay: muenzshop_at

www.muenzshop.at
www.steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE
 Was zählt, sind die Menschen.

SENIORENBUND-BEZIRKSOBMANN RUDOLF GRUBER

Energie 55plus

Kaum hat sich der Nebel der vielen Silvesterraketen verzogen, waren wir Senioren vom I. Bezirk wieder aktiv. Wie jedes Jahr war unser Stammtisch die erste Aktion im neuen Jahr. Als Gast konnten wir einen "guten Bekannten", der uns schon des Öfteren einen seiner hervorragenden Vorträge gehalten hat, gewinnen. Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer - praktisch unser "Hausarzt" - hat uns zum Thema Herzerkrankung äußerst interessante Dinge erzählt. Anhand von Bildern konnte Prof. Hammer die Herzfunktionen überaus deutlich erklären. So führte er aus, dass die Medizin heute weiß, dass z.B. ein Herzklappenfehler - also eine Herzkrankheit - über Jahrzehnte, ja sogar ein



Univ. Prof. Dr. Heinz Hammer

ganzes Leben lang, bestehen kann, ohne dass der Patient etwas davon weiß oder spürt. Trotzdem hat das Herz aber eine Schwäche. Auch der Mangel an frischer Luft ist für unser Herz eine Einschränkung und es arbeitet nicht richtig. Da unser Herz, um die volle Leistung erbringen zu können, einen entsprechenden Sauerstoffbedarf hat, ist es notwendig, unseren "Motor" mit Sauerstoff zu versorgen. Der Sauerstoff reichert das Blut an und wird von unserem Herzen bis in die äußersten Bereiche unseres Körpers transportiert. Wenn also unser Herz nicht ausreichend mit frischem Sauerstoff versorgt wird, muss es schneller pumpen, um diesen Mangel durch Mehrarbeit auszugleichen. Dieses ständige Defizit an genügend frischem Sauerstoff führt zur Ermüdung unseres Herzens und daher zur Herzkrankheit. Wie überhaupt ein großer Teil von Herzerkrankungen auf Vernachlässigung unseres Herzens durch uns selbst zurückzuführen ist. So sind es gerade "leichte Erkrankungen", die zu Herzerkrankungen führen können. Eine Erkältung oder eine übergangene Grippe sind die Hauptursachen von späteren Herzerkrankungen. Aber auch unsere Lebensweise mit der Hektik und dem Stress des Alltags tragen dazu bei, dass es immer häufiger zu vermeidbaren Herzerkrankungen kommt, die nicht selten mit einem völligen Versagen des Herzens enden. Prof. Hammer hat uns eindrücklich auf diese Gefahren aufmerksam gemacht und uns einen guten Umgang mit unserem "Motor" Herz empfohlen.



Mag. Gerd Weisz

Bei unserem zweiten Stammtisch, im Februar während der Faschingszeit, hat uns Mag. Gerd Weisz, passend zur 5. Jahreszeit, Wissenswertes über die Faschingsbräuche in der Steiermark erzählt. So haben wir erfahren, dass in Rassach bei Stainz bereits seit 1632 am Faschingsdienstag ein Umzug durchgeführt wird und auch in Aussee seit 400 Jahren eine Faschingsfeier mit wunderschönen Masken abgehalten wird.

Zusätzlich hat uns Mag. Weisz noch über die geschichtliche Entstehung von Mariä Lichtmess berichtet. Er konnte uns in einer faszinierenden Schilderung die Herkunft und Bedeutung erläutern. So haben wir erfahren, dass es im "alten Ägypten" üblich war, dass ein Ehepaar, wenn ihnen ein Sohn geboren wurde, diesen von Gott weihen zu lassen. Aus diesem Anlass ging das Ehepaar mit ihm am 40. Tag nach der Geburt in den Tempel, um Gott den Sohn zu geben. Das Ritual verlangte, dass die Eltern ihren Sohn zurückkaufen mussten. Unter anderem waren da auch Maria und Josef,

die mit ihrem Sohn zum Tempel kamen. Da beide nicht reich waren, kauften sie ihr Kind für zwei Tauben zurück. In diesem Tempel war ein weiser blinder Mann namens Simeon. Er betastete das Kind von Maria und Josef und stellte fest, dass von ihm das Licht der Welt ausgehe - daher Mariä Lichtmess.

Im Zuge unseres Stammtisches im Jänner war es mir als Obmann des Seniorenbundes Innere Stadt eine Freude und Ehre, unser langjähriges Seniorenbundmitglied, Gemeinderat Harry Pogner, mit dem goldenen Ehrenzeichen des Seniorenbundes auszuzeichnen. GR Pogner ist nicht nur langjähriges Mitglied sondern auch aktiv in unserem Bezirk tätig. Dafür, für die Unterstützung des Seniorenbundes Graz I und für die gute Zusammenarbeit durfte ich mich im Rahmen der Überreichung des Ehrenzeichens bedanken.

Auch in Zukunft werden wir unsere Stammtische regelmäßig abhalten und mein Team und ich würden uns freuen, wenn wir Sie bei diesen Veranstaltungen des Seniorenbundes Graz I begrüßen dürfen.

Ihr Obmann Rudolf Gruber
Sie erreichen mich per Mail: rudolf.gruber@loe.at



Rudolf Gruber

Kabarett-Nacht
mit den Kernölamazonen

MONTAG 30. April 2018
ORPHEUM GRAZ
Beginn: 19 Uhr

Kartenbestellungen:
Di bis Fr von 15 bis 18 Uhr
unter Tel. 0664/2776272
oder Mail: oeaab.graz@svp.at

Kartenpreise:

Logen, Parterre Reihe 1-7, Balkon Reihe 1-3	€ 33,-
Parterre Reihe 8-14, Balkon Reihe 4-7	€ 28,-
Parterre Reihe 15-19	€ 24,-

Ein Zusatzticket (begrenzte Anzahl) zum Preis von € 6,- berechtigt zum Einlass auf die Aftershow-Party auf der Murinsel. Musik mit Marco Schelch!

Gute Unterhaltung und ein gemütliches Zusammensein im Kreise unserer ÖAAB-Familie stehen im Mittelpunkt an diesem Abend.

Ich freue mich auf dein Kommentar
Stadtrat Kurt Hohensinner
Stadtobermann



UNIVERSALMUSEUM



300 Jahre Frieden von Passarowitz

Vor Kurzem wurde die Sonderausstellung "Wir und Passarowitz. 300 Jahre Auswirkungen auf Europa" im Landeszeughaus eröffnet. Im Mittelpunkt der Schau stehen jene zukunftsweisenden Verträge, die 1718 im serbischen Passarowitz - heute Požarevac - zwischen dem Osmanischen Reich und der Habsburgermonarchie geschlossen wurden. Der Friedens- und Handelsvertrag beendete den Kriegszustand zwischen den beiden Mächten und stellte die Zusammenarbeit zwischen Zentraleuropa und den Balkanländern auf eine völkerrechtliche Basis. Die Auswirkungen sind bis heute in politischen Beziehungen, kulturellem und wissenschaftlichem Austausch sowie in den Bereichen Verkehr und Wirtschaft spürbar.

In den Rüstkammern des Zeughauses werden die Verträge von Passarowitz aus dem Jahr 1718 inmitten von rund 32.000 Waffen und Kriegsgeräten aus dem 15. bis zum 18. Jahrhundert thematisiert. Eingebettet in die historischen Räumlichkeiten beherbergt jedes der vier Stockwerke eine von Jakob Pock und Anika Kronberger gestaltete Station.

Foto: Universalmuseum Joanneum, N. Lackner

Ausstellung bis 4.11.2018

Landeszeughaus

Herrengasse 16, 8010 Graz

www.landeszeughaus.at



Shopping mit Kultur

CREATIV | EINMALIG | GANZ PERSÖNLICH

GLÖCKL BRÄU GLOCKENSPIELPLATZ 2

Neuer Glanz

Geschäftsführerin Isabella Edler freut sich, dass "ihr Glöckl" nach rund einem Monat Umbauphase nun in neuem Glanz erstrahlt. Im gesamten Lokal bis zum "Hochboden" im zweiten Stock wurden neue Akzente gesetzt. Ein echter Hingucker ist der große Bierkühlschrank im Eingangsbereich, der gleich Lust auf das erste Glas macht und mit dem Blick in die neu adaptierte Schank im Erdgeschoß zum Verweilen einlädt. Insgesamt bietet das Glöckl Bräu täglich von 10:30 bis 24 Uhr in sieben verschiedenen Räumen Platz für 200 Personen, Feiern und Veranstaltungen, um 12 Uhr köstliche Mittagsteller und Weisswürste. www.gloecklbraeu.at



CAFÉ HOPPALA PROKOPIGASSE 8

Live-Musik

Über 30 Jahre ist das Hoppala von Renate Guldenbrein nun schon chilliger Treffpunkt im Bermudadreieck. Hier treffen sich Szene-Tiger und Nachtschwärmer jetzt auch zu den Klängen von Austropop, Countrymusic und Balladen, denn das Hoppala pflegt den neuen Grazer Livemusik-Trend in ihrem schicken Retro-Lokal. Bei coolen Drinks und charmanter Bedienung taucht man hier auch unverhofft in eine Geburtstagsparty oder ein Jahresfest ein, um in unterhaltsamer Runde den Sonnenaufgang zu feiern. cafebar.hoppala

EDEL WILDWUCHS HANS-SACHS-GASSE 10

Blogger Style

Im Februar fand das erste maximaCOMEPASS Blogger-Festival unter dem Motto "Colours Of Life" in der Ottakringer Brauerei statt. Ein Tag und eine Nacht für alle Sinne mit über 1000 Besuchern, den Stars der Blogger-Szene und jede Menge Unterhaltung. Christopher und Dimitri Gröbl exportierten aus Graz ihre Hairstyling-Show und Workshops mit Trend-, Styling- und Homestyling-Tipps. RTL, VOX, ORF und zahlreiche Blogger berichteten darüber und holten sich nach der Show Tipps für zuhause am Styling Corner. www.wildwuchs-groebel.at



1. PREIS FÜR TOP-SHOP MOTHWURF

Fashion Style

Im Jänner wurden im ViennaBallhaus die ENJOY AWARDS verliehen und der 13. Shopping Guide vorgestellt. Der Guide dient als Wegweiser durch den Einzelhandel. Dazu gibt es auf 400 Seiten Tipps, Sonderthemen und 1.000 Stores. Bei den Awards werden die Top-Shops ihrer Kategorie prämiert. Mothwurf mit Shops in Graz, Wien und München durfte dabei in der Kategorie Tracht den ersten Preis entgegennehmen. www.mothwurf.com

Shopping with friends

WB B2B - EINKAUFEN IN DER NACHBARSCHAFT



Die Zahl der teilnehmenden Betriebe an der Bewegung "Einkauf bei Freunden" mit der Möglichkeit, das Geschäft im Bezirk zu machen steigt ständig und wir freuen uns, hier wieder zwei der Betriebe präsentieren zu können, die mit der B2B-Idee dem Handel Schwung geben.



SKIN Cosmetics Uta Engelbrecht (Int.Cidesco.Dipl.)

Bürgergasse 3, 8010 Graz, T: 0660 7317139

info@skin-cosmetics.at | www.skin-cosmetics.at

Face-Lifting ohne Skalpell "Unsere Biostimulationstechnik und die Anwendung von bis zu 13 zellaktiven Pflegeprodukten fördern und beschleunigen die Selbstregeneration. Schnell und effektiv wird Ihre Haut geglättet, gewinnt an Elastizität, die Hautmuskeln werden gestrafft. Besuchen Sie unseren Salon, wir informieren Sie gerne persönlich über die erfolgreiche Layering-Technologie."

Galerie Allegra Arts Allegra Wagner

Neubaugasse 56/II/24 | 8020 Graz | T: +43 650 55 10 924

info@allegra-art.at | www.allegra-art.at

Repräsentatives Interieur "Farbe und Bewegung, Spannung und Strahlkraft, Ruhepunkt und Fokus - meine Bilder sind überzeugende Botschafter für moderne Raumgestaltung. Nicht nur für die eigenen vier Wände oder als Geschenk sondern auch für Entrées, Büros, Besprechungszimmer, Hotelzimmer oder Schauräume."

Alle Details und die Übersicht aller Mitglieder gibt es unter WB B2B auf www.graz-eins.com



WB-Obmann Innere Stadt BR Rupert Felsler



Verengung der verbleibenden Fahrspur Marburger Kai



Auch Geidorf bleibt mit nicht verschont

Geplantes Chaos

Die aktuelle Verkehrspolitik in Graz gibt Anlass für heftige Debatten. Es mag schwierig sein, es allen Verkehrsteilnehmern und Interessengruppen Recht zu machen, eines aber zeichnet sich ab: Mitunter teure kosmetische Maßnahmen gehen offenbar zu Lasten des Individualverkehrs und sorgen deshalb vielerorts für Kopfschütteln. Drei Beispiele aus dem Verkehrssünden-Register: **Andreas-Hofer-Platz:** Unter dem Titel "Behindertengerechte Gestaltung" wurde am Andreas-Hofer-Platz auf der Links-Abbiege-Spur Richtung Steiermärkische Sparkasse eine Verkehrsinsel errichtet, die nur als Schikane für Autofahrer bezeichnet werden kann. Diese sorgt nicht nur für mehr Stau auf der Tegetthoffbrücke in Fahrtrichtung Osten, sondern ist auch für Fußgänger und besonders Menschen mit Handicap keine Verbesserung, weil diese nun beim Überqueren der Straße zwei weitere Gehsteigkanten überwinden müssen, wo davor Barrierefreiheit herrschte. **Marburger Kai:** Am Marburger Kai wurde vor dem Andreas-Hofer-Platz ein Fahrstreifen Richtung Norden geopfert, um die durchaus notwendige Verbreiterung des Fahrradweges zu erwirken. Auch einige Parkplätze fielen dieser Maßnahme zum Opfer, die gerade am Rande der Innenstadt besonders notwendig sind. Die künstliche Verengung der verbleibenden Fahrspur ist jedoch völlig unsinnig. **Keplerbrücke:** Autofahrer, die auf der Keplerbrücke Richtung Osten vor der roten Ampel stehen, wundern sich, dass grün ausschließlich für Fußgänger gilt. Bitte

warten heißt es da auch für jene Autofahrer, die gleichzeitig die parallel zum Schutzweg verlaufende Fahrbahn gefahrlos benutzen könnten. Bei den Einsatzorganisationen sieht man besonders bauliche Maßnahmen wie Verschälerungen oder Einsparung von Fahrspuren, wie sie in der jüngsten Zeit vorgenommen werden, mit großer Skepsis, zumal die Einsatzfahrzeuge durch die Errichtung zusätzlicher Verkehrsinseln und Fahrbahnverengungen kaum mehr eine Rettungsgasse vorfinden, um zügig zum Einsatzort vorzudringen. ÖVP-Verkehrssprecher Georg Topf fordert, dass anstelle der Umsetzung von zum Teil völlig unverständlichen Einzelmaßnahmen endlich die Ausarbeitung eines auf den jeweiligen Stadtraum bezogenen Gesamtverkehrskonzeptes unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer in Angriff genommen wird. "Dabei müssen selbstverständlich die Bezirksvertretungen, Verantwortliche von betroffenen privaten und öffentlichen Einrichtungen und Unternehmungen aber insbesondere auch die anrainende Bevölkerung in die Entscheidungsfindung eingebunden werden."



3000 m² WELLNESSOASE ÜBER DEN DÄCHERN VON GRAZ

Nova-Spa - das Gute liegt so nah!

Die Wellnessoase in Graz-Gösting, mit Blick über die Dächer von Graz, bietet Besuchern genau das Richtige auf der Suche nach Entspannung und Auszeit vom Alltag.

WASSER

Ein Schwimmbad mit Gegenströmanlage, Außenwhirlpools und der Panorama-whirlpool laden zum Baden ein.



VITALBAR

Snacks und Getränke, ein gesunder Saft oder Speisen aus dem Restaurant Tafelzimmer.

RUHERÄUME, SAUNEN UND AUSSENBEREICH

Unterschiedliche Ruheräume, fünf Saunen und die mit echtem Rasen begrünte Dachterrasse für entspannte Stunden.



250 Parkplätze direkt am Areal für Nova-Spa Gäste.

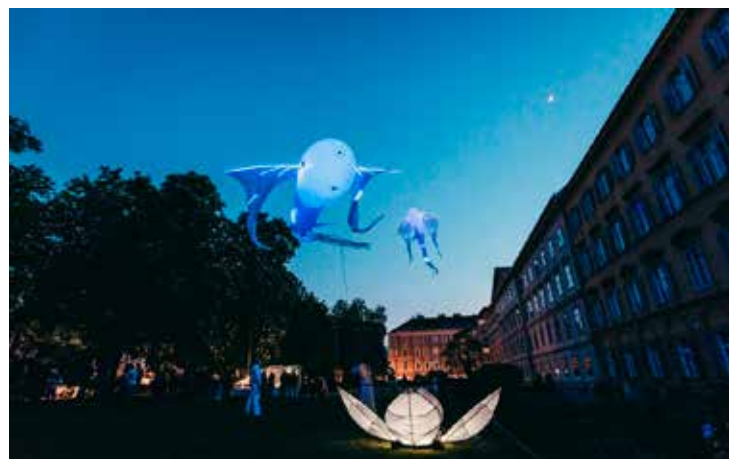
Wellnessoase Nova-Spa, Fischeraustraße 22, 8051 Graz
0316 682010 - 100

03/2018

PRO GRAZ

www.nova-spa.at

NOVA-SPA
WELLNESSOASE
GRAZ



Magische Wesen des Künstlerkollektivs Porte par le vent über dem Opernring © lupi spuma

28. BIS 30. APRIL - 20:30 BIS 23 UHR - EINTRITT FREI

Klanglicht 2018

Spektakuläre 3D-Fassadenprojektionen, magische Farblandschaften, überdimensionale Lichtwesen, begleitet von facettenreichen Klängen verwandeln Graz zum Zentrum leuchtender Poesie, wenn in der Grazer Innenstadt wieder das Klanglicht-Festival gastiert. Zum vierten Mal werden die Bühnen Graz zum Auftakt des Designmonats an drei Abenden nationale und internationale Künstler präsentieren, die für die Besucher mit Klang und Licht, zwei wesentlichen Elementen des Theaters, 17 magische Kunstinstallationen im öffentlichen Raum gestalten. An fünf Infoständen vor Ort liegen Stadtpläne mit Klanglicht-Route, Programmhefte und 3D-Brillen auf. Alle Details und Klanglicht-App auf www.klanglicht.at



Eröffnung am 4. Mai 2018 im Joanneumsviertel

DESIGN IN THE CITY - 5.5.-3.6.2018

Designmonat Graz

Design in the City ist ein Format im Designmonat Graz und bietet Designschaffenden und designaffinen Shops die Möglichkeit, mit einem Projekt am Programm des Designmonat Graz teilzunehmen. Unternehmen und Designer präsentieren dabei außergewöhnliche Produkte, einzigartige Kollektionen, herausragende Kreationen und jede Menge Information darüber, welche Rolle Design in ihrem Betrieb spielt. Das alles geschieht dort, wo das Thema Design mit Leidenschaft gelebt wird: in den Shops und Unternehmen der Stadt. Design wird an 30 Tagen mit 97 Partnern und 117 Events sichtbar. Alle Infos: www.designmonat.at